L2-080 Digital, Modern, Einfach: Ein Land, das funktioniert.

Antragsteller*in: Floris Rudolph (KV Köln)

Änderungsantrag zu L2

Von Zeile 79 bis 80 einfügen:
Behörden einfacher untereinander Daten austauschen können. Das spart Zeit, Geld und Nerven – bei Verwaltungsmitarbeiter*innen, Unternehmen und Bürger*innen.

Die Strukturen und digitalen Prozesse sind in den Kommunen in den letzten Jahrzehnten organisch gewachsen. Dieser Wildwuchs mit kommunalen, hauseigenen Anwendungen sorgt zum Teil schon innerhalb einer Kommune für Probleme. Wir setzen uns deswegen landesweit für Kompatibilität von Software durch gemeinsame Standards und Schnittstellen ein. Das Land muss dabei die Kommunen bei Entwicklung von Software unterstützen – nicht jede Kommune muss so eigenen Lösungen entwickeln.

Gerade in den Kommunen erleben Bürger*innen die Verwaltung. Bürgernah, schnell und einfach – das sind unsere Ziele für eine gelungene Digitalisierung. Aber Kommunen stehen noch vor großen Herausforderungen bei der Digitalisierung ihrer Arbeit und Dienste. Deswegen wollen wir insbesondere die Kommunen in die Lage versetzen, die Digitalisierung ihrer Verwaltung voran zu treiben. In Zeiten von angespannten kommunalen Haushalten bedarf es daher gezielte finanzieller Unterstützung dieser.

Begründung

Die kommunale Perspektive soll in diesem Antrag gestärkt werden, denn gerade hier erleben die Menschen in NRW die Verwaltung. Eine gelungene digitalisierte und bürgerfreundliche Verwaltung geht nur zusammen mit den Kommunen. Aber gerade die Kommunen stehen mit der Einführung neuer Software und Abläufe vor großen Aufgaben, währenden die Handlungsfähigkeiten dieser durch knappe Kassen gleichzeitig beeinträchtigt werden. Diese Herausforderung wollen wir heruasstellen.

Unterstützer*innen

Anne Jebbari (KV Wuppertal); Kerstin Kirchhofer (KV Duisburg); Peter Müller (KV Bottrop); Andreas Lietschulte (KV Kleve); Sandra Ernst (KV Mettmann); Martina Zsack-Möllmann (KV Solingen); Andrea Piro (KV Rhein-Sieg); Tilman Fuchs (KV Münster); Arne von Holdt (KV Ennepe-Ruhr); Lisa Schultze (KV Dortmund); Verena Bolzau (KV Rhein-Erft-Kreis); Doris Dieckmann (KV Köln)